

Leadership Academy

LEA-Day Burgenland am 17. Mai 2017

Am 17. Mai 2017 fand an der PH Burgenland der LEA Day 17 Burgenland statt: das generationenübergreifende Regionaltreffen der Leadership Academy. Von den mittlerweile 135 burgenländischen AbsolventInnen und TeilnehmerInnen nahmen 81 Personen an der Veranstaltung teil.



In den Begrüßungsworten des Amtsführenden Präsidenten Mag. Heinz Josef Zitz, selbst Absolvent der Generation III, ging es um die Herausforderungen in einer Führungsposition, besonders wenn es um die gerade aktuelle Ressourcenverteilung ginge. Doch nur durch gutes Teamwork sei seine Arbeit, die er als zeitweilige „Fahrt am Kamm“ bezeichnete, umsetzbar. Es ginge ihm um das System im Ganzen. Aus der Sicht des einzelnen Betroffenen seien Entscheidungen dann oft nicht gleich am ersten Blick nachzuvollziehen: dies erfordere Leadership-Qualitäten an den einzelnen Standorten.

Danach sprach Mag. Zitz den AbsolventInnen der Generation XII Dank und Anerkennung für ihre Teilnahme an der Leadership Academy aus.



Leadership Academy

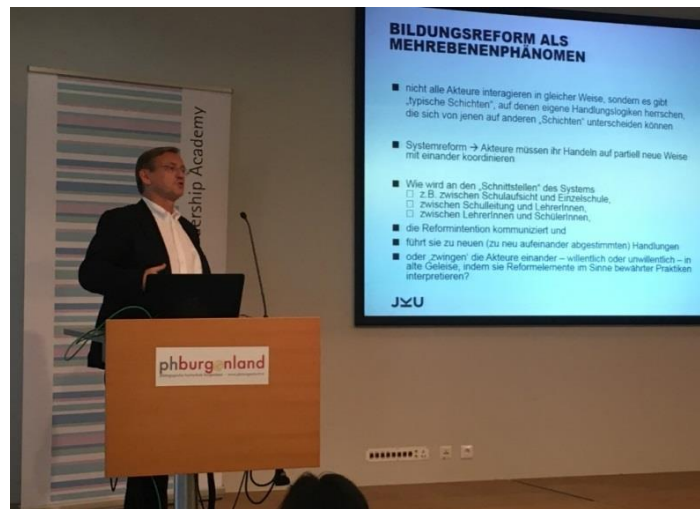
Im Sinne der Leadership Academy wurde die Theorie von Claus Otto Scharmer wieder in den Vordergrund gerückt: in einem Video mit dem Begründer der Theorie aus dem Jahr 2012 im Rahmen der LEA Herbst Academy in Alpbach brachte er die Quintessenz des U auf den Punkt und erläuterte die vier verschiedenen Qualitäten des Hinhörens. Der im Interview erwähnte „Empathy-Walk“ konnte unter den LEA-Day-TeilnehmerInnen im Anschluss diskutiert werden. Eine Kurzübung, bei der die Anwesenden sich vergegenwärtigten, wann sie in ihren letzten Gesprächen die Ebene 3 oder 4 eingenommen hätten, rundete den ersten Teil des Nachmittags ab.



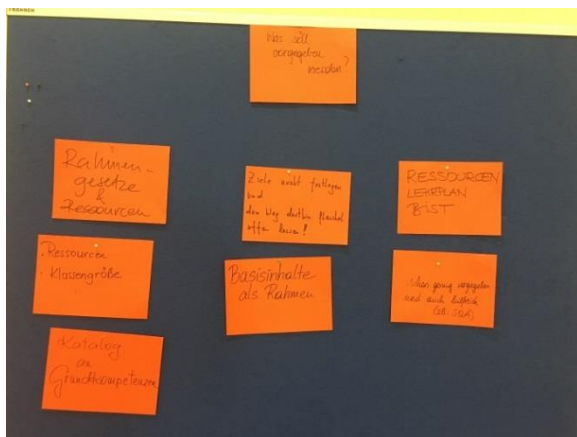
Auch der Präsident des Landesschulrates Burgenland LH Hans Niessl unterstützte die Veranstaltung. In der Pause fanden anregende informelle Gespräche im LEA-Netzwerk statt.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Altrichter sprach im zweiten Teil des Nachmittags über Educational Governance, Schulautonomie und Leadership. Er erklärte den Unterschied zwischen Systemsteuerung und Educational Governance, gab dann einen Überblick über die Phasen der Bildungsreform sowie die Anforderungen an Schulleitungen und erläuterte zum Schluss seines Vortrages Forschungsergebnisse zur „evidenzbasierten Steuerung“.

Leadership Academy



Die TeilnehmerInnen diskutierten in der anschließenden Arbeitsphase an den Gruppentischen ihre Antworten zu folgende Fragen: Wie kann ich die neuen Erkenntnisse an meinem Standort mitdenken? Was wünsche ich mir als Führungsperson in Bezug auf Autonomie? Was eignet sich dazu, vom System entschieden zu werden? Die Ergebnisse der Diskussion wurden an Pinnwänden gesammelt und kommentiert.



Einige TeilnehmerInnen äußerten den Wunsch nach bundesweiten Vernetzungsveranstaltungen der Leadership Academy, da der Austausch im österreichweiten Professionalisierungsnetzwerk der LEA besonders bereichernd und vielfältig sei.

Dirⁱⁿ Christina Frotschnig, BEd MA

Netzwerkkoordinatorin Leadership Academy

Volksschule Markt Allhau